

<p>Kurzbeschreibung (Was, Wo, Warum)</p>	<p>Der Knoten stellt sich als eigenständiger Platz mit hohem historischem Bezug (Feuerteich, Bieketurm, Reste der Stadtmauer) dar und ist durch Elemente des Gestaltungskanons Altstadt aufzuwerten. Hierzu gehören die Verlegung eines Betonpflasters zur Sicherstellung einer Befahrbarkeit durch den motorisierten Verkehr mit barrierefreien Fußwegezonen, gekennzeichnet durch Platten, bündig zur Fahrbahn hin und Kleinpflasterung der Restflächen als Wiedererkennungswert der Strukturen der Altstadt. Ein funktionales und inszenierendes Beleuchtungssystem und Hinweisen zur Inszenierung des Feuerteichs und des Bieketurms mit den Resten der Stadtmauer ergänzen den Altstadt-Gestaltungskanon.</p> <p>Ziel ist dabei aber auch eine klare Aussage zur Verkehrsführung und die Reduzierung der Verkehrsbelastung der Besucher und Bewohner innerhalb des sensiblen Altstadtbereiches. Hierzu wird die Schleifenerschließung des Verkehrskonzeptes (Am Seewerngraben - Bieketurmstraße – Schuldernhof – Hohler Weg) umgesetzt.</p> <p>Da dieser Bereich gleichzeitig einen etablierten Standort für Wohnen und wohnungsnaher Dienstleistungen darstellt, sind seine städtebaulichen Qualitäten wie hoher Grünanteil, ein Baumbestand und Zeugnisse der Stadtgeschichte (u.a. historische Strukturen/Gebäude) gestalterisch mit der Funktion des Ankommens für den motorisierten Verkehr zu einem multifunktionalen Bereich der Innenstadt zu verknüpfen. Innerhalb des Maßnahmenbereichs befindet sich zudem die zentrale Haltestelle des ÖPNV Bieketurm. Sie ist in die Gestaltung einzubauen.</p> <p>Im Zusammenhang mit dieser Maßnahme steht die Anbindung an die fußläufige Verbindung des Parkplatzes Feuerteich mit der Innenstadt innerhalb des öffentlichen Verkehrsraumes Bieketurmstraße (M. 3.4.18).</p>
<p>Besonderheiten (im Umsetzungsverfahren)</p>	
<p>Träger der Maßnahme (ggf. weitere Förderzugänge)</p>	<p>Hansestadt Attendorn</p>
<p>Beteiligte (wer insbesondere?)</p>	<p>Hansestadt Attendorn, Orts- und Heimatpflege</p>

Bezug zu Entwicklungszielen (vgl. Innenstadtentwicklungskonzept Hansestadt Attendorn, Kap. 8)

- ◆ Reduzierung der Verkehrsbelastung innerhalb des Quartiers
- ◆ Neuordnung fließender und ruhender Verkehr
- ◆◆ Verbesserung der Orientierung
- ◆ Inszenierung der Stadtgeschichte / von prägenden Gebäuden

Kenndaten		
Zeitschiene	Planungsphase	2019
	Realisierungsphase	2020 – 2021
Notwendige Vorarbeiten/ Abhängigkeiten	-	
Maßnahmenflächen	zuwendungsfähig (ggf. Verweis auf Anlage)	700 m ²
	nicht zuwendungsfähig (ggf. Verweis auf Anlage)	0 m ²
Baukosten brutto (Art der Ermittlung)	zuwendungsfähig	147.000 €
	nicht zuwendungsfähig	0 €
Planungskosten brutto (Art der Ermittlung)	zuwendungsfähig	14.700 €
	nicht zuwendungsfähig	0 €
Gesamtkosten		161.700 €
davon n. zwf. Kosten	Kommune	0 €
	andere öffentliche Träger	0 €
	Private	0 €
davon zwf. Kosten		161.700 €

Pläne, Grafiken, o.ä. zur Maßnahmenbeschreibung

Ausschnitt
Gestaltungs-/
Strukturkonzept
(mit Abgrenzung)



Bestandsbilder



hohes Verkehrsaufkommen durch Parksuchverkehr



kulturhistorische Bedeutung kommt noch nicht ausreichend zur Geltung